

Tagungen und Messen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **95 (1988)**

Heft [12]

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Modehaus Gassmann Zürich präsentiert Ballantyne



Wie die Intarsien-Pullover von Ballantyne entstehen, wurde von David Todd aus Schottland im bekannten Zürcher Modehaus Gassmann gezeigt. Solche Intarsien erfordern eine äusserst sorgfältige Handarbeit. Der Stricker arbeitet seit elf Jahren bei der schottischen Firma und kann mit seiner reichen Erfahrung die komplizierten modischen Muster auf der Handstrickmaschine ausführen. Der hochqualifizierte Spezialist verwendet für seine Arbeit kostbares Cashmere-Material. Anhand von Bildtafeln und einem Videofilm konnte man sich bei Gassmann näher über diese Kunstleistung orientieren. Die Duchess of Roxburgh und der General Manager der Firma Ballantyne of Scotland, Mr. Bill E.G. Bryce, ehrten die Veranstalter durch ihren Besuch.



Ein Prunkstück aus der modischen Kollektion Ballantyne bei Gassmann, Zürich.

Tagungen und Messen

Grob und Co. AG, 8810 Horgen ATME-1 1988

Die Grob und Co. AG stellte zusammen mit der amerikanischen Tochtergesellschaft Grob Corporation ihre Produkte aus. Unter dem Begriff «Grob quality» konnte die weltweit anerkannte Spitzentechnologie im Bereich der Webgeschirre, der elektrischen und elektromechanischen Kettfadenwächter sowie der Webblätter und geformten Blattzähne für die Herstellung von Kanal-Webblättern für Luftdüsen-Webmaschinen betrachtet werden.

Die grosse Innovationskraft und der ungebrochene Drang zur Spitzenqualität kennzeichnen die folgenden in Greenville erstmals zur Schau gelangten Produkte:

- das neue Programm der Grobextra und Grobamtex ALfix Webschäfte, bei welchen die Litzentragschienen mit den Schaftstäben vernietet sind
- Grobextra und Grobamtex ALfix Webschäfte mit seitlich versetztem Kamm der Seitenstützen, mit frei zugänglichen Enden der Litzentragschienen für höchste Bedienungsfreundlichkeit in der Kettvorbereitung
- neue Grobtex und Grobtra Dreherweblitzen für höhere Leistungen
- Grob Mirobor Kantendreher-Vorrichtung für die Herstellung der Halbdreher- Abbindung, welche die Grundgewebe bei der Anwendung von Schnittkanten begrenzt
- Grobtex ALfix Webschäfte für die Herstellung von Filz- und Drahtgeweben sowie für die Teppichweberei
- Grob Sensitron - eine elektronische Fadenbruch-Anzeige mit Datenerfassung für elektrische Grob Kettfadenwächter KFW 1250 und KFW 2450
- geformte Aireco und Airplus Blattzähne zur Herstellung von Kanalweblättern für Luftdüsen-Webmaschinen.

Mayer-Heimtextil-Sonderausstellung

Pendelverkehr zur Heimtextil:

Die Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH veranstaltet vom 11.-14. Januar 1989 parallel zur Frankfurter «Heimtextil» eine Sonderausstellung, auf der Kettenwirkautomaten und Raschelmaschinen für die Produktion von Heim-, Haus- und Polsterstoffen gezeigt werden. Die Heimtextil-Sonderausstellung findet im Mayer-Vorführttechnikum in Obertshausen statt. Ergänzt wird die Hausausstellung durch umfassende Stoffkollektionen. Der Fachbesucher kann weiterhin Kreuzspulautomaten, u.a. den Restgarn-Coner, sowie Schär-, Zettel- und Kettstreckanlagen besichtigen.

Damit der «Heimtextil»-Besucher die Sonderausstellung in Obertshausen so zeitsparend wie möglich besichtigen kann, wird ein Bus-Pendelverkehr eingerichtet, der die Besucher direkt auf dem Frankfurter Messegelände abholt und wieder hinbringt.

Da die Gardinenhersteller auf der «Heimtextil» jetzt in der Halle 8 und die Dekorationsstoffhersteller in Halle 9 ausstellen, wartet der Mayer-Pendelbus auf dem Parkplatz zwischen den Hallen 9 und 10, d.h. am Ende der Via Mobile, jeweils um 9, 11, 13 und 15 Uhr (Mittwoch bis Freitag) und um 9 und 11 Uhr (Samstag).

Rheologie-Anwendung in der Textilindustrie

Im Rahmen des durch die EG eingesetzten europäischen Programms veranstalten der AUEF Protexal (ein Universitäts- und Betriebsverband für Weiterbildung) und die staatliche Hochschule der Textilindustrie von Mulhouse in:

- F-88 Gerardmer vom 22. bis zum 28. Januar 1989
- ein Seminar, das sich der am Textilherstellungsverfahren angewandten Rheologie widmet und das unter der Leitung internationaler im Kreise der europäischen Rheologieschule versammelter Spezialisten stehen wird.

Die Rheologie (Abfliessenlehre) spielt eine wesentliche Rolle in der Gesamtheit der Textilherstellungsverfahren: Polymerextrusion für die Chemiefaserherstellung, Textilschmälze (Schmierung) der Fäden und Filamente, Schichten der Fäden (Verstärkung durch Klebstoffpunkte), um das Wesen und die Veredelung der Fäden und der Stoffe (Färbung und Appretur) zu fördern; all diese Verfahren gebrauchen flüssiges Abfliessen, das man unbedingt verstehen muss, um es zu beherrschen und zu optimieren.

Die durch einige unserer besten Spezialisten gegebenen Kurse der europäischen Rheologieschule werden es den Teilnehmern ermöglichen, die Beherrschung dieser rheologischen Verfahren zu erwerben, ihre Erfahrung während der Seminare gegenüberzustellen und einige Industrieausstattungen, die sich besonders auf diese Techniken berufen, zu besichtigen und zu besprechen.

Für jegliche weitere Auskunft wenden Sie sich bitte an die: Europäische Rheologieschule - Prof. C. Wolff - ENSITM - 11, rue Alfred Werner - F-68093 Mulhouse Cedex - Telefon 89424622

Textilmaschinen: Schweizer mit USA-Ausstellung zufrieden

Vom 17. bis 21. Oktober fand in Greenville (South Carolina, USA) die Amerikanische Textilmaschinenausstellung ATME-I/88 statt. Die stark vertretenen Schweizer Hersteller zeigten sich über das Resultat sehr zufrieden.

Rund 450 Aussteller präsentierten ihre neusten Produkte auf einer Gesamtfläche von über 28000 Quadratmetern. Damit gehört die ATME zu den bedeutendsten Fachausstellungen für die Textilindustrie auf dem amerikanischen Kontinent. Von den über 16200 Besuchern stammten 13600 aus den USA; unter den 2600 übrigen fiel die grosse Anzahl südamerikanischer Interessenten auf.

Die knapp 180 ausländischen Aussteller belegten zusammen zwei Drittel der Standfläche. Mit 26 Herstellern sorgte die Schweiz nach der Bundesrepublik Deutschland und Italien für das drittgrösste Ausstellerkontingent. Diese starke Präsenz brachte einmal mehr die weltweite Orientierung der schweizerischen Textilmaschinenindustrie zum Ausdruck, die im Durchschnitt über 90% der Produktion an ausländische Kunden verkauft und im internationalen Exportvergleich den zweiten Rang belegt. Die Schweizer Aussteller waren mit dem Resultat von Greenville sehr zufrieden, namentlich auch in bezug auf die Qualität der zahlreichen Kontakte. Das ist umso höher zu veranschlagen, als die USA der zweitwichtigste Einzelmarkt sind. Die Lieferungen von Schweizer Textilmaschinen nach den Vereinigten Staaten stagnieren aufgrund des schwachen Dollars seit 1986. Vom erfreulichen Verlauf der Ausstellung in Greenville erhofft man sich deshalb wieder neue Impulse.

VSM

Sulzer Rüti - erfolgreiche ATME

Sulzer Rüti blickt auf eine erfolgreiche ATME zurück. Das Unternehmen sieht seine Erwartungen voll erfüllt. «Das Klima war ausgezeichnet. Die American Textile Machinery Exhibition International hat unsere führende Position erneut bestätigt. Unser umfassendes Maschinenangebot, unsere Neu- und Weiterentwicklungen sind bei den Besuchern, die vor allem aus Nord- und Südamerika sowie aus dem Fernen und Mittleren Osten kamen, auf lebhaftes Interesse gestossen», so Sulzer Rüti Verkaufsdirektor Aldo Heusser.



Bevorzugter Anziehungspunkt an der American Textile Machinery Exhibition International in Greenville in den USA: Der Stand der Sulzer Rüti Inc.

Die Sulzer Rüti Inc. Spartanburg, S.C., die das Textilmaschinengeschäft in den USA betreut, zeigte einen repräsentativen Ausschnitt aus dem Produkteprogramm des Produktbereichs Webmaschinen der Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Rüti, Schweiz. Auf einer Ausstellungsfläche von 700 Quadratmetern wurden Maschinen aller drei Eintragsysteme vorgestellt, Projekt-, Luftdüsen- und Greiferwebmaschinen mit interessanten Automatisierungen und konstruktiven Verbesserungen. Die Firmen Schleicher und Bonas,

Grob/Hunziker und Meccanica Euro Italia zeigten auf ihren Ständen weitere Sulzer Rüti Projektil- und Greiferwebmaschinen.

Im Mittelpunkt des Interesses standen die erstmals mit zentraler Mikroprozessorsteuerung und mikroprozessorgesteuertem Farbwähler vorgestellte Projektilwebmaschine und die 190 cm breite Zweifarben-Luftdüsenwebmaschine mit ihrer herausragenden Leistung von über 900 U/min und 1680 m/min (Im Prospekt gibt Sulzer Rüti für diesen Typ eine Tourenzahl von max. 700 U/min und eine Schusseintragsleistung bis zu 1330 m/min an). Einen besonderen Anziehungspunkt bildete auch das ebenfalls als Neuentwicklung vorgestellte Webmaschinen-Programmier- und Archivierungssystem PAS, dessen Möglichkeiten das Unternehmen in Verbindung mit seinen Luftdüsen-, Greifer- und Projektilwebmaschinen demonstrierte. Das System, das in Verbindung mit Sulzer Rüti Webmaschinen mit zentraler Mikroprozessorsteuerung (LCD) eingesetzt wird, besteht aus dem tragbaren Programmiergerät PG zur On-line-Programmierung direkt an der Webmaschine, dem stationären Programmier- und Archivierungsgerät PAG, einem handelsüblichen, IBM-compatiblen Personalcomputer zur Off-line-Programmierung und Archivierung der Daten und der von Sulzer Rüti entwickelten Programmier- und Archivierungs-Software. Damit und mit der umfassenden elektronischen Ausstattung seiner Maschinen, ihrem Anschluss an zentrale Leitsysteme und der Möglichkeit der bidirektionalen Kommunikation, hat das Unternehmen einen wichtigen Schritt in Richtung Automatisierung getan und seinen Führungsanspruch auch auf diesem Gebiet bestätigt.

Der Erfolg an der ATME, die engen und freundschaftlichen Kontakte mit den für die Investitionsentscheide der Textilindustrie Verantwortlichen werden nach den Worten von Aldo Heusser zu einer weiterhin positiven Entwicklung des Webmaschinen geschäfts beitragen. Das positive Echo wertet man bei Sulzer Rüti als Ausdruck des Vertrauens und als Bestätigung der praxisorientierten Entwicklungspolitik und der weltweiten erfolgreichen Anstrengungen in Verkauf und Service.

Die Rieter Award Conference

29. September bis 1. Oktober 88 in der Schweiz

Im Rahmen des Ausbildungsförderungsprogrammes der Rieter Konzerngruppe Textilmaschinen wurde der neue Rieter Award für die Auszeichnung von Abschlussstudenten an Textilinstituten in der Fachrichtung Garnerzeugungen vorgestellt.

Herr Direktor Heinz Bachmann konnte am ersten Abend mehr als 20 Dekane, Rektoren oder Leiter von namhaften Textilinstituten der ganzen Welt im Hotel Zürich begrüßen. Bereits an diesem ersten Abend ergaben sich interessante Kontakte zwischen der anwesenden Rieter-Prominenz und den Institutsleitern.

Der zweite Tage, dieses Mal im Hause Rieter, begann mit einem Vortrag von Herrn Direktor Heinz Bachmann über die derzeitige Marktlage und den von Rieter eingeschätzten

Markttrend. Anschliessend informierten Herr Direktor Dr. Kurt Stirnemann, Vorsitzender der Geschäftsleitung Maschinenfabrik Rieter und Leiter des Departementes Technik und Informatik, die Gäste über die Entwicklungsrichtung zur Spinnerei 2000 und Herr Heinz Landwehrkamp, Leiter der Forschungsabteilung bei Ingolstadt, über die Zukunft des Rotorspinnens.

Nach diesen interessanten Fachvorträgen konnten sich die Konferenz-Teilnehmer über den hohen Stand der Rieter-Produktionsanlagen bei einem äusserst informativen Rundgang durch das Werk Winterthur überzeugen. Die Herren waren sichtlich überrascht von der Effizienz bei der in hohem Masse automatisierten Produktion bei Rieter. Ebenso überzeugend war die konsequent in den Produktionsablauf integrierte Qualitätskontrolle und die Planung, Entwicklung und Konstruktion über CAD.



Hr. Landwehrkamp bei seinem Vortrag.

Bei einem gemeinsamen Nachtessen im «Zunftthaus zum Rüden» in Zürich wurden die angeknüpften Kontakte weiter vertieft. Der äusserst stilvolle Rahmen des über 600 Jahre alten Zunfthauses hat Wesentliches zur ausgezeichneten Ambiance unter den Konferenz-Teilnehmern beigetragen.

Am letzten Tag der Konferenz ging's zum Herzen der Schweiz, um auf dem Gipfel des Rigi die Idee des neugeschaffenen Rieter Award-Preises kennenzulernen. Mit Dampfkraft aus einer in Winterthur 1925 hergestellten Lokomotive liess man sich in die Romantik der 20er Jahre zurückversetzen. Dieser mühsame Aufstieg zum Gipfel untermauerte gleichsam die These, dass nur der beharrliche Einsatz aller Kräfte zu einem Weg nach oben an die Spitze führen kann.

Der Rieter Award-Preis hat denn auch zum Ziel, die angehenden Nachwuchskräfte im Textilmanagement auf diesem mühsamen, aber sehr interessanten und attraktiven Weg nach oben zu begleiten und dabei zu unterstützen.

Der neugeschaffene Preis «Rieter Award», auf dem Rigi im Anblick der herrlichen Schweizer Berge vorgestellt, stiess allgemein auf breiteste Zustimmung. Es ist daher verständlich, dass die Konferenz-Teilnehmer in guter Stimmung den Abstieg vom Rigi nach Zürich in Angriff nahmen und dort einen vergnüglichen Abend mit volkstümlicher Unterhaltung nochmals gemeinsam erlebten. Die Rieter Award Conference setzt einen Markstein in der Geschichte von Rieter in ihren Bemühungen um fundierte und optimale Ausbildung des textlichen Nachwuchses.

Rieter stiftet einen Preis für Textilstudenten

Preisträger dieses «Rieter Award» sind Abschlussstudenten von Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen mit textiler Ausbildung in der Fachrichtung Garnerzeugung. Der Preis wird jährlich an 8 bis 10 Studenten von ebenfalls 8 bis 10 Instituten weltweit vergeben. Rieter bestimmt lediglich die jährlich an der Preisverteilung teilnehmenden Institute; die Auswahl der eigentlichen Preisträger obliegt der Institutsleitung.

Der Preis besteht einerseits aus einem Bergkristall als Erinnerung, im Zentrum jedoch steht eine gemeinsame Woche der 8 bis 10 Preisträger in Winterthur und Ingolstadt. Während dieser Woche sollen Kontakte zwischen den Studenten hergestellt werden, welche diese auf dem ganzen weiteren Lebensweg begleiten. Daneben soll aber auch eine Bindung zwischen den Studenten und Rieter aufgebaut werden, um eine Unterstützung auf dem Weg nach oben sicherzustellen. Um diesem Ziel der dauerhaften Bindung zwischen den Studenten selbst und zwischen Rieter und den Studenten Nachdruck zu verschaffen, wird gleichzeitig mit der Preisverleihung die Aufnahme in den neugegründeten Rieter Award-Club vorgenommen. Mit diesem Club, welcher ausschliesslich Preisgewinnern des Rieter Award offensteht, will Rieter die neugeschaffenen Verbindungen über Jahre hinaus erhalten. Die Preisträger werden unterstützt durch laufende Informationsvermittlung von Rieter, durch die Organisation von lokalen ERFA-Gruppen und auch durch die Einladung zu lokalen Rieter-Symposien. Ferner kommen die Rieter Award-Clubmitglieder in den Genuss von verschiedenen Vergünstigungen.

Selbstverständlich wird durch diese Aktivität von Rieter auch der Kontakt zu den Instituten wesentlich verstärkt. Ausserdem hofft Rieter damit, die textilen Ausbildungsstätten auch in ihren Aufgaben der Nachwuchsbildung und Nachwuchsförderung zu unterstützen. Darüber hinaus soll der Preis ein Beitrag sein zur Aufwertung der textilen Ausbildung allgemein und dem der Ausbildung in der Fachrichtung Garnerzeugung speziell. Moderne Textilanlagen der Zukunft brauchen gut ausgebildete Manager und Ingenieure. Daher sieht es Rieter auch als eine wichtige Aufgabe an, die bereits laufenden grossen Bemühungen innerhalb des «Rieter-Ausbildungsförderungsprogramms» weiter zu verstärken.

Die Ankündigung dieses Preises im Rahmen der Rieter Award Conference fand eine ausgezeichnete Aufnahme. Der Rieter Award-Preis wird erstmals im Jahre 1989 verliehen. Die Benachrichtigung der teilnehmenden Institute erfolgte im November 1988.

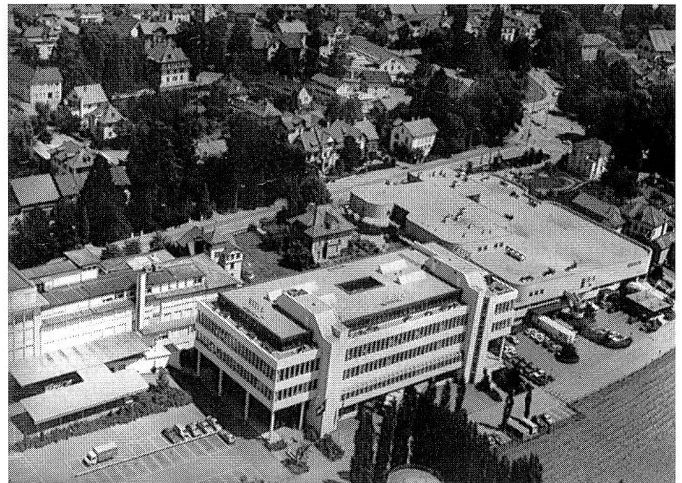
Zielgerichtete Werbung = Inserieren
in der
«mittex»

Geschäftsberichte

Anpassungen der Ritex AG an die Erfordernisse des Marktes

Restrukturierung und Neustart für den Markt Europa

Die bisher sehr produktionsorientiert ausgerichtete Strategie der Ritex-Fabrikation wird verstärkt auf eine marktorientierte Strategie umgestellt. Die Einstellung eines Marketing- und Vertrieb-Direktors, der auch gleichzeitig Geschäftsführer der Ritex AG wird, stellt die Basis dar für ein zukünftiges erfolgreiches Wirken der Ritex AG am Schweizer HAKA-Markt, aber auch zunehmend auf dem europäischen Markt.



Die Ritex AG, Zofingen, bleibt das Zentrum des Bereichs Fertigung der Belzona/Ritex-Gruppe.

Durch den neuen Geschäftsführer, dessen Berufung praktisch unter Dach ist, erwartet sich die Ritex AG eine Verfeinerung bzw. Weiterentwicklung ihrer Marketing- und Vertriebskonzeption, aber auch zusätzliche Produktionsinvestitionen für ein angemessenes Wachstum im Markt der 90er Jahre.

Innerbetriebliche Umstrukturierungen sowie Kostensenkungsmaßnahmen müssen diese Strategie unterstützen.

Kampf gegen Billigimporte

Unser hohes Lohnniveau verlangt die Ausschöpfung aller Rationalisierungsmöglichkeiten, damit ein Gegengewicht zu den Billigimporten entsteht. Die Konzentration von bisher 5 Fertigungsstätten (Zofingen, Schötz, Willisau, Balsthal, Lamone) mit 3 Veston- und 2 Hosenproduktionen auf 3 Fertigungsstätten (Zofingen, Schötz, Lamone) mit 1 Vor- und Endausfertigung (Zofingen), 1 Vestonband in Lamone und 1 Hosenband in Schötz, wird bis Ende März 1989 realisiert.

Erst die Konzentration ermöglicht der Ritex AG auch weitere sinnvolle Investitionen in der Automation (Verbesserung der Produktivität). Die bisherigen zu kleinen, weil zu stark dezentralisierten Produktionseinheiten liessen keine ausreichenden Erträge zu.